

Themenfeld Wirtschaft & Arbeit

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand	Zuständig- keit
WA1	Bereitstellung und Sicherung von Gewerbe- und Wohnflächen	10k	<p>Aufgrund der Änderungen des Landesentwicklungsplanes (LEP) NRW muss der Regionalplan angepasst werden. Neben der neuen Bevölkerungsprognose wird auch das Modell zur Ermittlung von Siedlungsflächenbedarfen überarbeitet.</p> <p>Der Modellansatz wird seit Mitte 2019 im Regionalrat diskutiert. Seitdem ist das Modell in enger Abstimmung mit den regionalen Akteuren stetig weiterentwickelt und verfeinert worden. So ist eine begleitende Expertenarbeitsgruppe eingerichtet worden, in der unter anderem Kommunen vertreten waren. Das neue Siedlungsflächenpotenzialmodell hat zum Ziel, die Steuerungsfunktion des Regionalplans zu stärken, indem für einen Planungshorizont von 25 Jahren konfliktarme und geeignete Siedlungsflächen gefunden werden. Gleichzeitig sollen die Kommunen ausreichend Flexibilität für ein strategisches kommunales Flächenmanagement erhalten. Auf die tatsächliche Flächeninanspruchnahme hat das Modell keinen Einfluss, hier ist die Berechnung der Flächenbedarfe maßgeblich. Diese Berechnung ist größtenteils durch den LEP vorgegeben. Der Aufstellungsbeschluss zur Anpassung des Regionalplans ist am 12. Dezember 2022 gefasst worden. Zwischen März und September 2023 fand das Beteiligungsverfahren statt. Die eingegangenen Stellungnahmen werden derzeit bearbeitet.</p> <p>Nachhaltigkeit: Die ausreichende Bereitstellung von Wohn- und Gewerbeflächen im Rahmen der Regionalplanung gewährleistet sowohl die ökologische wie auch ökonomische Nachhaltigkeit der Siedlungsflächenentwicklung im Sinne des UN-Nachhaltigkeitszieles 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden).</p>	61
WA2	<p>Fachkräftesicherung über Stärkung der beruflichen Qualifikationen sowie Sichtbarmachung von Ausbildungsberufen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigungschancen durch Erstausbildung sowie Weiterbildungen während des Erwerbslebens alle Zielgruppen steigern - Offensive Bewerbung von Berufsfeldern mit Fachkräftebedarf - Entwicklung von Angeboten für Berufsfelderkundungen für diverse Zielgruppen - Transparenz über attraktive, zukunftsfähige Arbeitgeber im Handwerk durch Gütesiegel schaffen, z.B. durch Aufbau einer Koordinierungsstelle bei der Kreishandwerkerschaft 	12 k	<p>Die Verstärkung der dualen Berufsausbildung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung bildeten bereits im KEP 2030 ein Handlungsfeld und stehen sowohl in der Kommunalen Koordinierungsstelle des Regionalen Bildungsnetzwerkes (duale Berufsausbildung), im Jobcenter sowie der Agentur für Arbeit (duale Berufsausbildung sowie Aus- und Weiterbildung) im Fokus. Das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ wird durch die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf für den Kreis Warendorf in enger Abstimmung mit den beteiligten Akteuren koordiniert. Im Jobcenter wird die bisherige Strategie fortgesetzt, jeder bildungswilligen und -fähigen Person (Teil-) Qualifizierungen zu ermöglichen und insbesondere für marktnotwendige Qualifizierungen die Motivation zu wecken, insbesondere in Berufen mit hoher Arbeitskräftenachfrage (Pflege, Transportwesen, Handwerk). Das Jobcenter Kreis Warendorf bewirbt die diversen Fördermöglichkeiten. So erfolgt die Zusammenarbeit bei der Bewerbung von Pflegeberufen ämterübergreifend im Sozialdezernat. Beispielsweise wird im 3. Quartal 2023 in Kooperation mit dem Kreissozialamt, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit sowie Vertretungen von Pflegeeinrichtungen ein „Aktionstag für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern durchgeführt. Unter Federführung des Kreissozialamtes wird seit 2022 das Pilot-Projekt „care4future“ zur nachhaltigen Gewinnung von Nachwuchskräften in der Pflege als in der Stadt Warendorf durchgeführt und ab dem Schuljahr 2023/2024 auch auf die Stadt Ahlen ausgeweitet. So wird regional die Nachwuchsgewinnung gefördert und ein realitätsnaher Eindruck der Berufe vermittelt. Das kommunale Jobcenter Kreis Warendorf wird in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Steinfurt – Warendorf im 3. Quartal 2023 eine „Entdeckungstour mit Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Handwerk“ für die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durchführen. Mit der Einführung von Weiterbildungsgeld im Rahmen der Bürgergeldgesetzes wurde ein weiterer Anreiz geschaffen, eine Qualifizierung aufzunehmen.</p> <p>Nachhaltigkeit: Das Jobcenter Kreis Warendorf verfolgt mit sämtlichen Angeboten den Handlungsansatz, bestmögliche Integrationsstrategien und Teilhabechancen für die leistungsberechtigten Menschen im Kreis zu erarbeiten und eine nachhaltige und existenzsichernde Integration in Arbeit zu realisieren. Das im Jahr 2023 eingeführte Bürgergeld intensiviert den Fokus auf berufliche Weiterbildungen noch weiter, um dadurch die Nachhaltigkeit einer zukünftigen Beschäftigung zu fördern und den Fachkräftemangel abzumildern.“</p>	56
WA3	Koordinierung des Standortmarketings mit der Marke Münsterland	10k	<p>Im Rahmen der Konzeptionierung des Standortmarketings für den Kreis Warendorf hat ein intensiver Austausch mit dem Münsterland e. V. stattgefunden. Das Standortmarketing ist adressiert an Fachkräfte für die Unternehmen im Kreis Warendorf und bedient die Themen Arbeiten, Wohnen, Leben, Bildung. Im Rahmen eines umfangreichen konsultativen Prozesses mit Entscheidern/ Verantwortungsträgern aus Wirtschaft und Gesellschaft ist unter Begleitung der Markenbildungsagentur Brand Trust GmbH die Definition der Markkerne für den Kreis Warendorf erfolgt. Die Verabschiedung erfolgte am 22.05.2023 im Kunstmuseum in Ahlen. Aktuell bereitet die gfw die Kommunikation der Marke vor. Teil der Kampagne sind drei definierte Projekte, die für die Markkerne stehen und Vertrauen in die Marke schaffen.</p> <p>Nachhaltigkeit: Das Thema Nachhaltigkeit wird im Konzept zum Standortmarketing gezielt adressiert.</p>	gfw
WA4	Sicherung und Ausbau des Bestandnetzes der Straßen	10k	<p>Die Sicherung und der Ausbau des Bestandsnetzes der Straßen ist eine wichtige Daueraufgabe des Kreises, der die Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft durch entsprechende Personen- und Güterverkehre gewährleistet. Insbesondere im eigenen Zuständigkeitsbereich der Kreisstraßen und Kreisradwege, aber auch durch die Mitwirkung bei der Entwicklung und Sicherung des großräumigen Straßennetzes im Zuge von Landes- und Bundesstraßen und deren Radwege wird auf eine ausreichende Mobilität hingewirkt.</p> <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu dem UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 9 „Industrie, Innovation, Infrastruktur“ geleistet.</p>	66

Nr.	Priorität/ Status	Sachstand	Zuständig- keit
WA5	10 k	<p>Die Handlungsfelder des KEP 2030, bei denen die Familie im Mittelpunkt des Handelns steht, werden weitergeführt. Mit dem in 2022 eingeführten ressourcenorientierten Fallsteuerungsmodells wird ein klarer Fokus auf individuelle Ressourcen und Stärken, kleinschrittige und realistische Ziele, einen stringenten Beratungsprozess sowie einheitliche Haltungen der Mitarbeitenden gelegt. Das in früheren Jahren durchgeführte Transferkonzept wurde im Jahr 2022 abgeschlossen. Die dort gewonnenen Erkenntnisse werden nunmehr in entsprechenden Kooperationen umgesetzt und ausgebaut. Dabei spielen die bewusste Abkehr von der Behördenperspektive, die passgenaue Verweisberatung sowie die Optimierung der Netzwerkstrukturen mit relevanten Akteuren eine zentrale Rolle. Aspekte, die sich durch diese verstärkte Zusammenarbeit ergeben, werden kontinuierlich in die weitere Arbeit des Jobcenters aufgenommen. Im Anschluss an in den Jahren 2020-2023 Projekt „ANNA“ wird künftig ein modifiziertes, kreisweites, 4-jähriges Projekt (Finanzierung aus EU-Mitteln) in einem Projektverbund erfolgen. Weiterhin steht hier die Verbesserung der Lebenssituation sowie der gesellschaftlichen Teilhabe von Familien und ihren Kindern, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind im Fokus. Das Angebot der Jugendberufsagentur erfolgt im Jobcenter weiterhin unter Einbeziehung der Agentur für Arbeit und den regionalen Jugendämtern. Im kommunalen Jobcenter werden im Rahmen regionaler Arbeitsmarktkonferenzen und weiterer zielgerichteter Aktionen regionale Unternehmen und Ausbildungs-/Arbeitsplatzsuchendenzusammengeführt. Mit der Bürgergeld Einführung können nunmehr leistungsberechtigten Personen bei Erfordernis eine ganzheitliche Betreuung zur Feststellung von Bedarf und Aufbau von Beschäftigungsfähigkeit erhalten (§16k SGB II)</p> <p>Nachhaltigkeit: Unter dem Motto „Je früher ein Euro investiert wird, umso größer ist seine Wirkung“ verfolgt das Jobcenter Kreis Warendorf den Ansatz, Kinder in allen Altersklassen zu erreichen, um durch frühzeitige Förderung ggf. vorhandene Bildungsnachteile auszugleichen und generationsübergreifende Langzeitarbeitslosigkeit zu durchbrechen. Die angebotenen Maßnahmen sowie die Interaktion mit den Leistungsberechtigten werden durch digitale Angebote unterstützt. Durch die Möglichkeit, Antragsformulare auf der Homepage abzurufen, wird das papierlose Arbeiten forciert.</p>	56
WA6	9m	<p>Eine an bzw. im Unternehmen angebundene Sprachförderung erfordert bedarfsorientierte und flexible Lösungen, da sich die Personengruppe der Migranten hinsichtlich der Nationalitäten, der Sprachniveaus, der Bildungsstände, der Berufe, des Alters, der Rechtskreiszugehörigkeit etc. unterscheiden. Zur Durchführung eines Sprachkurses sind allerdings homogene Gruppen zielführend. Der Zusammenschluss mehrerer Firmen zur Durchführung eines Sprachkurses gestaltet sich weiterhin äußerst schwierig, da die Unternehmensstrukturen einschließlich der Möglichkeiten für innerbetriebliche Sprachförderung vielfältig sind. Zudem sind die Finanzierung der verschiedenen Sprachkurse, die entsprechenden Zugangsvoraussetzungen sowie die Anforderungen an die Maßnahmedurchführung sehr unterschiedlich ausgestaltet. So sind neben einer Finanzierung durch das BAMF auch maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen mit Eigenfinanzierung ebenfalls möglich (sog. „Bildung auf Bestellung“). Die „Andockung“ der Sprachförderung an Unternehmen erfordert daher Transparenz und Koordination der diversen Fördermöglichkeiten sowie der Trägerlandschaft im Kreisgebiet. Im Jahr 2021 hat der Kreis Warendorf ein Kommunales Integrationsmanagement (KIM) eingeführt. KIM wurde von der Landesregierung NRW landesweit implementiert und finanziert. KIM versteht sich als koordinierendes Dach der bestehenden Hilfe- oder Förderstrukturen für die Zielgruppen im Kreis Warendorf. KIM nimmt Familien mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von der Rechtskreiszugehörigkeit in den Blick. Vorhandene Unterstützungsstrukturen werden dadurch auf Schwachstellen überprüft und nachjustiert. Auch Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, werden betreut. Somit kann ein möglicher Bedarf durch KIM identifiziert werden. Darüber hinaus bot die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, welche bis zum 30.06.2023 im Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Warendorf umgesetzt wurde, für 18-27-jährige Geflüchtete mit dem Aufenthaltsstatus der Duldung oder Gestattung ausbildungs- bzw. berufs begleitende Sprachförderung am Wochenende und in den Abendstunden an.</p> <p>Nachhaltigkeit: KIM ist langfristig angelegt und im Teilhabe- und Integrationsgesetz des Landes NRW rechtlich verankert. Der Rahmen für ein chancengerechtes, respekt- und friedvolles Zusammenleben aller Menschen in Vielfalt wird geschaffen und damit auch der Einsatz gegen jede Form der Diskriminierung nachhaltig gestärkt.</p>	56
WA7	10m	<p>Bei diesem vielschichtigen Projekt, der Entwicklung einer Smart Region, sollen mit digitalen und datenbasierten Ansätzen neue Lösungen für die sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen gefunden werden. Diese können u. a. die Themenbereiche Mobilität der Bewohner, öffentlicher Nahverkehr, Energieeffizienz und -management, Umwelt- und Ressourcenschonung, Landwirtschaft (Smart Farming) sowie Sicherheit betreffen.</p> <p>Der Kreis Warendorf hat am 14.12.2022 mit dem Digitalstarterworkshop der Initiative Stadt.Land.Digital des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz den Auftakt zur Smart Region eingeleitet. Ziele der Veranstaltung waren eine Bestandsaufnahme, Schwerpunktsetzung, Erstellung eines Maßnahmenplans, Ermittlung von Fördermöglichkeiten sowie Bewusstseinsbildung für die digitale Transformation im Kreis Warendorf. Herr Bürgermeister Dr. Berger als Sprecher der Bürgermeister hat daran teilgenommen. Zahlreiche Projektmaßnahmen und Ideen sind von den Teilnehmenden zusammengetragen worden. Die Projekte bzw. Projektideen wurden Schwerpunkten zugeordnet. Grundlage dafür waren u. a. die Handlungsfelder aus dem Kreisentwicklungsprogramm WAF2030plus. Die Workshopergebnisse sind in einem Bericht festgehalten worden. Kreis und Kommunen haben in der Bürgermeisterkonferenz vereinbart, das Thema "Smart Regions / Smart Cities" gemeinsam weiterzuentwickeln. Dazu ist ein Arbeitskreis eingerichtet worden, der erstmalig im November 2023 zusammenkommen wird.</p> <p>Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Element des Smart-City-Konzepts. Beispielhaft genannt seien hier Konzepte zu E-Mobilität, ÖPNV-Nutzung, Energieeffizienz sowie Umwelt- und Ressourcenschonung.</p>	61

WA8	Digitalen Kulturwandel gestalten sowie Erhöhung der digitalen Kompetenz	9k	<p>Es werden weiterhin Veranstaltungen im Themenfeld Digitalisierung angeboten. Das Spektrum erstreckt sich von Informationsveranstaltungen, bis hin zum Wettbewerb Digital.Pilot Kreis Warendorf. Regelmäßig finden flankierend Informationsveranstaltungen zum Thema Fördermittel für Investitionen in Digitalisierungsprojekte statt.</p> <p>Die gfw organisiert die Fokusgruppe zum Thema 3D-Druck, welche einen intensiven Austausch und Wissenstransfer zwischen den Unternehmen im Münsterland fördert.</p> <p>Durch das HOCHSCHUL-KOMPETENZ-ZENTRUM studieren & forschen e.V. (HOKO) werden Jugendliche bereits frühzeitig an digitale Technologien herangeführt und lernen z.B. in einer Codingschule das Programmieren von Chatbots und Robotern. Das HOKO unterstützt des Weiteren den digitalen Kulturwandel und stärkt die digitale Kompetenz im Kreis Warendorf durch den Aufbau von Netzwerken mit Hochschulen und jungen Menschen, u.a. zur Förderung von MINT-Fächern und dualer Studienangebote im Kreis Warendorf.</p> <p>Weitere Komponenten zur Gestaltung des digitalen Kulturwandels sowie zur Erhöhung der digitalen Kompetenz sind in WA10 und WA13 ausgeführt.</p> <p>Nachhaltigkeit: Die Digitalisierung liefert einen wesentlichen Beitrag zur Transformation hin zu einem nachhaltigen Wirtschaften – sei es durch datengetriebene Effizienzsteigerungen oder digitale Innovationen für eine emissionsarme Produktion. Durch einen digitalen Kulturwandel und durch die Erhöhung der digitalen Kompetenz werden entsprechende Entwicklungen unterstützt.</p>	gfw
WA9	Schaffung eines zentralen Komplettangebotes für Gründungen durch moderne (und digitale) Serviceangebote	10m	<p>Im Startercenter.NRW Kreis Warendorf wird bei der gfw ein umfassendes Beratungsportfolio für Gründerinnen und Gründer angeboten. Die Angebote werden aktuell größtenteils digital angeboten. Die Gründungsbereitschaft wird durch die Vergabe von Gründerstipendien gesteigert. Darüber hinaus bietet die gfw ein breites Portfolio an Veranstaltungen im Bereich Gründung an. Im Jahr 2022 stiegen die Gründungszahlen um 24,3% im Vergleich zum Vorjahr (IHK Nord Westfalen 2023).</p> <p>Nachhaltigkeit: Gründungen mit Geschäftsmodellen, welche Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, nehmen an Bedeutung zu. Die Gründungs- und Fördermittelberater der gfw sind entsprechend geschult und können gezielt unterstützen.</p>	gfw
WA10	Räumlichkeiten für „Neues Arbeiten“ im Kreis Warendorf etablieren	10k	<p>Die Berief Food GmbH eröffnete im Frühjahr 2020 das Coworking Space "Work Lnb" in der Innenstadt von Beckum. Weitere Coworking Projekte sollen initiiert werden. Es findet ein enger Austausch mit den Wirtschaftsförderungen der Kommunen statt. Ein weiterer Coworking Space ist am Standort Oelde auf dem Betriebsgelände der Schwarze & Schlichte GmbH & Co. KG geplant.</p> <p>Nachhaltigkeit: Wohnortnahe Coworking Spaces leisten einen Beitrag zur Reduzierung des CO2-Fußabdrucks (z.B. Wegfall von Pendelwegen zwischen Wohnort und Arbeitsstelle)</p>	gfw

Nr.		Priorität/ Status	Sachstand	Zuständig- keit
WA11	Aufbau eines Innovationsnetzwerks für KMU	10m	<p>Der Aufbau von Innovationsnetzwerken und die Stärkung der Innovationskraft im Kreis Warendorf stützt auf folgende Säulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Förderung eines kreisübergreifenden Innovationsnetzwerks Die gfw unterhält enge Kontakte zu wesentlichen Förderinstitutionen (z.B. NRW.BANK sowie ZENIT – Zentrum für Innovation und Technik in NRW GmbH), um Unternehmen hinsichtlich Förderung und Finanzierung bei FuE- und Innovationsprojekten umfassend zu unterstützen. 2. Förderung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen im Kreis Warendorf Die gfw unterstützt die Unternehmen im Kreis Warendorf aktiv bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern an Hochschulen, vermittelt entsprechende Kontakte und begleitet die Anbahnungsgespräche. Bei umfangreicheren Forschungs- und Entwicklungskooperationen berät die gfw zu möglichen Fördermitteln. 3. Stärkung der Innovationskompetenz und des Innovationsnetzwerks durch Informationsveranstaltungen, Workshops und Scouting-Angebote Durch Informationsveranstaltungen und Workshops findet ein Wissensaustausch zu innovationsrelevanten Themen statt. 4. Der DIGITAL.PILOTEN-Community der gfw liegt die Idee eines Peer-to-Peer-Netzwerkes zugrunde. Die Unternehmen sind direkt miteinander verbunden und tauschen sich über unsere Homepage www.digitalpilot-waf.de direkt aus. <p>Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit gilt als entscheidender Treiber für Innovationen und Digitalisierung.</p>	GfW
WA12	Digitalisierung der Wirtschaft (insb. Breitband) voranbringen	10k	<p>Die Umsetzung der Zuwendungsbescheide im Bundesförderprogramm Breitband zielt auf eine Versorgung aller Haushalte, Unternehmen, Schulen und institutioneller Gebäude in unterversorgten Gebieten < 30 Mbit/s mit einer möglichen Bandbreite von mind. 1 Gbit/s (Glasfaser, FTTB). Es handelt sich um die unterversorgten Anschlüsse insbesondere in den Außenbereichen. Ziel ist auch die Erschließung förderfähiger Unternehmen in Gewerbegebieten und förderfähiger Schulen. Die Ausbaueiträume für die Fördergebiete NORD und SÜD sind festgelegt auf den 01.01.2020 bis 31.12.2023. Das Projekt befindet sich in der Bauphase.</p> <p>Nachhaltigkeit: Die Kreisverwaltung Warendorf hat sich gemeinsam mit den Städten und Gemeinden zum Ziel gesetzt, den gesamten Kreis mit gigabitfähiger Infrastruktur zu erschließen und sich so nachhaltig für die Zukunft zu wappnen. Für das digital vernetzte Leben und Arbeiten im Kreis Warendorf ist die nachhaltige Glasfaserversorgung eine zentrale Voraussetzung. Die Anbindung an das schnelle Internet ist gerade im oft unterversorgten ländlichen Raum sowohl für Bürgerinnen und als auch für Schulen und Unternehmen sowie für landwirtschaftliche Betriebe ein wesentlicher Standortfaktor. Die schnellere Vernetzung wird weltweit zur Veränderung ganzer Wirtschaftszweige führen. Arbeitsplätze und Wohlstand hängen davon ab, ob der Anschluss an die „Datenautobahn“ gelingt und die zukünftige Digitalisierung umgesetzt werden kann. Nachhaltige Glasfaserinfrastrukturen entscheiden letztlich über die Zukunftsfähigkeit insbesondere ländlicher Regionen.</p>	GfW
WA13	Das Pilotprojekt „Digital-Check“ fortsetzen und ausbauen	10k	<p>In Umsetzung. Im August 2023 wurden 24 Unternehmen aus dem Kreis Warendorf als Digital.Piloten in den Kategorien digitale Geschäftsprozesse, Geschäftsmodelle, Nachhaltigkeit, Start Up, Digitaler Kulturwandel/ New Work, Kommunikation Kunden- und Lieferanten sowie IT-Sicherheit prämiert. Die ausgezeichneten Unternehmen sowie alle weiteren Unternehmen, die Beiträge im Rahmen des Wettbewerbs eingereicht haben, bilden die Basis der Digital.Piloten.Community im Kreis Warendorf. Die genannte Community fungiert als Plattform für ein Unternehmensnetzwerk im Bereich Digitalisierung. Am 27.02.2024 findet das Digital.Piloten Festival in Beckum statt. Unternehmen aus dem Kreis Warendorf präsentieren ihre Expertise und Lösungen für die Herausforderungen der digitalen Transformation. Die gfw bietet auch weiterhin Fördermittelberatung an.</p> <p>Nachhaltigkeit: Die Digitalisierung liefert einen wesentlichen Beitrag zur Transformation hin zu einem nachhaltigen Wirtschaften – sei es durch datengetriebene Effizienzsteigerungen oder digitale Innovationen für eine emissionsarme Produktion. Der "Digital-Check" und "Digital.Pilot" leisten einen Beitrag zur Förderung der Digitalisierung im Kreis Warendorf.</p>	GfW
WA14	Hoko-Lab verstetigen und auf weitere Standorte ausbauen	10k	<p>In Umsetzung. Zum 01.05.2023 ist befristet für zwei Jahre eine/ein Community-Managerin/-Manager eingestellt worden. Die aktuelle Strategieplanung sieht für das Kalenderjahr 2024 die Einrichtung von drei Pop Ups in Unternehmen im Kreis Warendorf vor sowie ein umfassendes, an Schulen adressiertes Angebot zur Vermittlung von digitalen Skills. Die HOKO Labs in Ahlen und Telgte-Westbevern bilden weiterhin eine elementare Plattform für das Veranstaltungsmanagement.</p> <p>Nachhaltigkeit: Durch das HOCHSCHUL-KOMPETENZ-ZENTRUM studieren & forschen e.V. (HOKO) werden Jugendliche in den PopUp_Labs an digitale Technologien herangeführt und lernen z.B. in einer Codingschule das Programmieren von Chatbots und Robotern. Die HOKO-Labs unterstützen damit das Nachhaltigkeitsziel "Hochwertige Bildung" und leisten einen Beitrag zum digitalen Kulturwandel, der mittelbar weitere Nachhaltigkeitszielsetzungen erfüllt (siehe auch WA8).</p>	GfW

Legende

Die Priorität ergibt sich aus der Bedeutung für die Kreisentwicklung, dem rechtlichen Verpflichtungsgrad und der Bedeutung für das Standortmarketing. Der niedrigste Wert liegt bei 4, der höchste Wert bei 12 Punkten.

Die Realisierbarkeit unterscheidet nach einem kurzfristigen (k, bis Ende 2021), mittelfristigen (m, 2022-2026) bzw. langfristigen (l, nach 2026) Projektbeginn.